

# Der Echinocereenfreund



4/1992

*Kakteen  
Sukkulenten  
Tillandsien*



*Pflanzenliste*

**BLEICHER-Kakteen**

MÜHLWEG 9 8721 SCHWEBHEIM TEL. 09723/7122

## **INHALT**

<b>Grußwort</b> .....	86
von Lothar Germer	
<b>Ungeklärte Echinocereen aus meiner Sammlung</b> .....	88
Teil 5: Echinocereus 'hidalgensis' Hort.? von Udo Raudonat	
<b>Dichotomische Teilung bei Echinocereus dasyacanthus</b> ...	94
von Sybille und Klaus Breckwoldt	
<b>Zum Thema Artenschutz oder was man selbst tun kann</b> ....	96
von Andreas Hofacker	
<b>Ober die Grünen</b> .....	98
Teil 3: Echinocereus parkeri (N.P.Taylor) und seine Formen von Michael Lange	
<b>Kritisch gesehen</b> .....	107
Wichtige Standortinformationen weitgehend ungenutzt! von Martin Haberkorn	
<b>Echinocereus matudae - eine 'gute' Art?</b> Teil 1.....	109
von Jürgen Rutow	
<b>Mitgliederverzeichnis</b> .....	111

### **Titelbild:**

*Echinocereus amoenus*  
Foto von Steve Plath, Las Vegas, USA

## **GRÜßWORT**

Liebe Echinocereenfreunde,

Ich glaube, wir können uns als Kakteenliebhaber über den letzten Sommer nicht beklagen. War er doch einzigartig bis in den Herbst hinein. Nun haben wir wieder etwas mehr Muße, und wir können eventuell unsere Beobachtungen und Erkenntnisse zu Papier bringen. Unser Mitteilungsblatt ist immer auf Ihre Artikel angewiesen.

Unser Herbsttreffen anlässlich der Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse am letzten Wochenende im September ist sehr harmonisch verlaufen. Eine Abstimmung der anwesenden Mitglieder ergab, daß weiterhin zwei Tagungen im Jahr stattfinden sollen.

Außerdem wurde Herr **Carsten Runge** aus Worpswede einstimmig zum Kassenwart gewählt. Herr **Runge** wird die Geschäfte im Dezember kommissarisch von mir übernehmen, und zwar bis zur Neuwahl des Vorstandes im Mai nächsten Jahres. Wie bereits berichtet, ist Herr **Oldach** im Frühjahr aus gesundheitlichen Gründen von diesem Amt zurückgetreten. Erfreulicherweise führt Herr **Oldach** mit seiner Frau den Heftversand weiter fort.

**Unser Frühjahrstreffen** kann nicht wie geplant am 15./16. Mai 1993 stattfinden, sondern wird bereits am

### **1./2. MAI 1993 IN FULDA**

ausgerichtet werden. Aus organisatorischen Gründen war kein anderer Termin im Mai zu erhalten. Ich hoffe, daß sich alle Echinocereenfreunde auf diesen neuen Termin einstellen können. Herrn **Fladung**, der sich bereit erklärt hat, das Frühjahrstreffen zu organisieren, möchte ich jetzt schon für seine Mühen danken. Nähere Einzelheiten über die Tagung werden im Heft 1/93 bekanntgegeben.

Anlässlich des Herbsttreffens wurde unser Sonderheft:

**'ECHINOCEREUS ENGELMANNII (PARRY EX ENGELM.)  
UND SEINE FRAGWÜRDIGEN VARIETÄTEN'**

vorgestellt und zum Kauf angeboten. Für diejenigen, die es noch nicht kennen, sei gesagt, daß es sich um ein 64-seitiges Werk mit insgesamt 88 Farbfotos handelt.

Interessenten für das Sonderheft überweisen bitte pro Heft DM 38,- auf unser Konto. Bei Eingang des Betrages wird das Sonderheft sofort zugeschickt.

Zum Jahresausklang wünsche ich allen Echinocereenfreunden weiterhin viel Freude an unserem Hobby, eine besinnliche Weihnachtszeit und ein blütenreiches Kakteenjahr

**1 9 9 3**

Ihr



Oldenburg, im November 1992

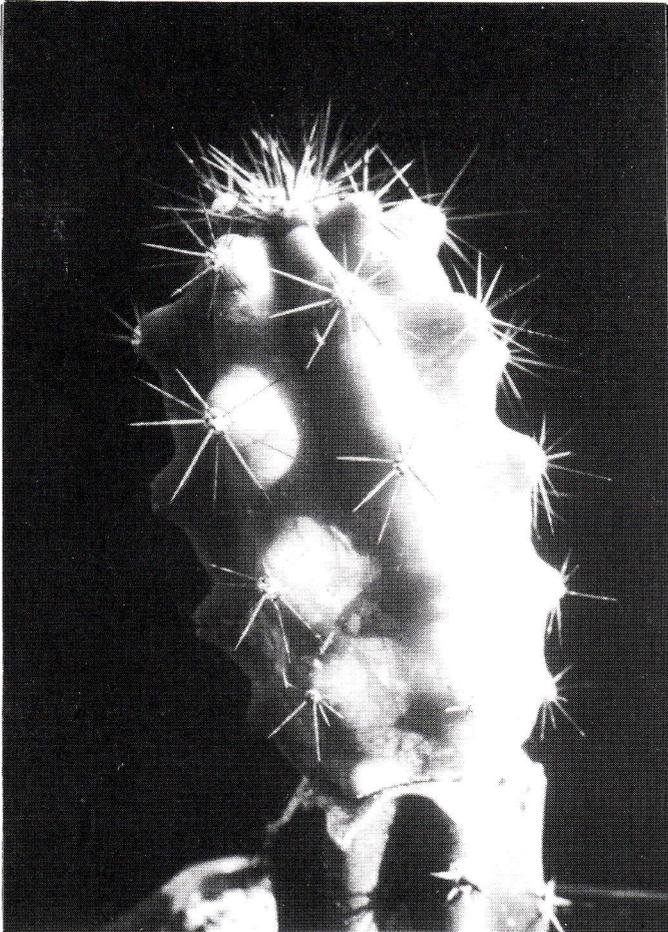
PS: Alle Mitglieder erhalten zum Jahreswechsel gratis einen Autoaufkleber 'I love Echinocereus'!

Diejenigen, die weitere Exemplare z.B. für das Gewächshaus oder zum Sammeln haben möchten, überweisen bitte DM 2,50 pro Heft auf unser Konto. Die Zusendung erfolgt dann umgehend.

## UNGEKLÄRTE ECHINOCEREEN AUS MEINER SAMMLUNG

(5. Teil): *Echinocereus 'hidalgensis'* Hort .

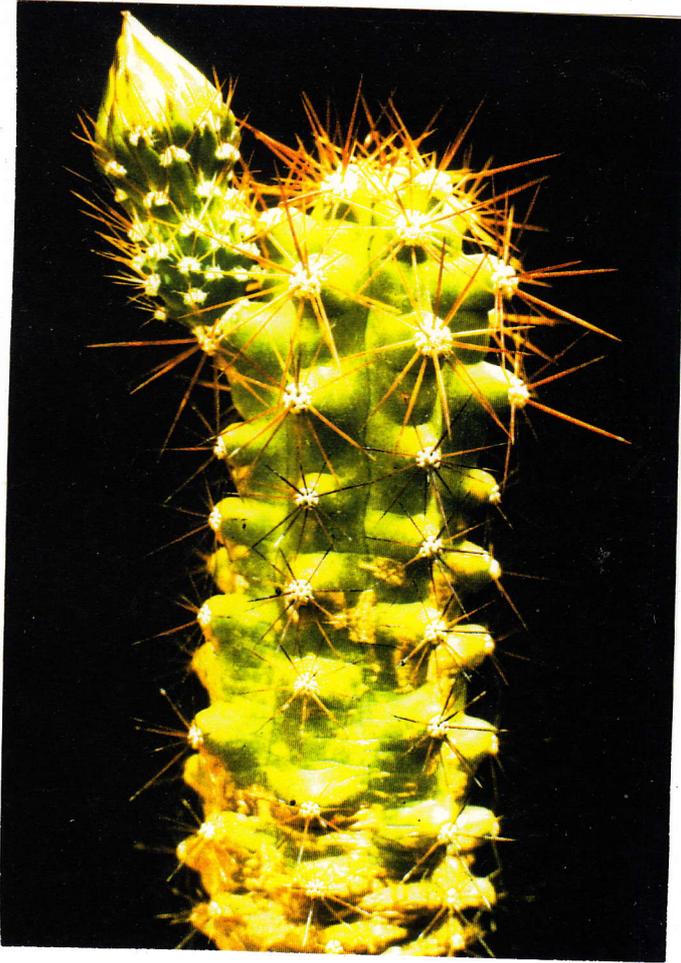
1971 bekam ich von der Familie Feiler/Öschelbronn eine Pflanze mit der Bezeichnung *E. 'hidalgensis'* Hort.. Diesen Namen findet man nur bei **Backeberg** (1962): "Die Cactaceae", Band VI, S. 3855 - 3856, hierzu eine Abbildung



*E. 'hidalgensis'* **Hort.**, gepfropft

einer gepfropften Pflanze ohne Blüte. Dazu meint **Backeberg**, dieses sei der 'echte' *E. acifer* (O.) **Lem.**, welcher sooft verwechselt wurde und genau solche gehöckerte Rippen haben muß wie dieser *E. 'hidalgensis'* **Hort.**. Da irrte sich aber **Backeberg**, und *E. acifer* dürfte wohl bis heute ungeklärt sein.

Meine Pflanze von der Familie **Feiler** stand vergessen in meiner Sammlung als eine der vielen unsicheren Spezies.



*E. 'hidalgensis'* **Hort.** mit Knospe

Das Desinteresse meinerseits war darauf zurückzuführen: diese Pflanze wollte einfach nicht blühen. Dies sollte sich schnell ändern, als ich 1984 eine Aufnahme einer blühenden Pflanze *E. 'hidalgensis'* **Hort.** von Herrn **W. Blum** erhielt. Dazu die Mitteilung, diese blühende Pflanze stamme von der Firma **Bisnaga (Beisel)**. Hier muß ich ergänzen, daß **Backeberg** diese Pflanze *E. 'hidalgensis'* **Hort.** im Botanischen Garten Berlin/Dahlem



*E. 'hidalgensis'* **Hort.** in Blüte

'entdeckte'. Dort im Botanischen Garten war es üblich, ungeklärten Importen einen provisorischen Namen zu geben und das 'Hortorium' (zur Beobachtung im Garten!) anzuhängen, was nicht bedeutet, dieses sei eine Gartenzüchtung.

Zurück zur Blütenaufnahme von Herrn **W. Blum**. Diese Pflanze kann ich vom Habitus, besonders mit der eigenwilligen, purpurartigen Blüte und dem weißen Schlund,



*E. 'hidalgensis'* **Hort.** in Blüte (Foto: W. Blum)

einfach nicht einordnen, da ich keine ähnliche Art kenne.

Beim Recherchieren stoße ich bei **Backeberg** im Artenschlüssel auf *E. chlorophthalmus* (**Hook.**) **Britton & Rose**. Es könnte auch möglich sein, daß der *E. 'hidalgensis'* **Hort.** mit dem Phantom *E. chlorophthalmus* (**Hook.**) **Britton & Rose** identisch ist. Wenn man diese Version belegen könnte, dann wäre *E. chlorophthalmus* eine 'gute' Art und nicht ein Synonym von *E. cinerascens* (**DC.**) **Lemaire** var. *cinerascens*, wie **Taylor** dieses sieht.

### **Die Beschreibung meiner Pflanze *E. 'hidalgensis'* Hort.:**

Diese zu beschreibende Pflanze ist auf *Trichocereus justbertii* gepfropft, in der Hoffnung die Blühfreudigkeit zu fördern. Sie wird im Gewächshaus kultiviert.

#### Körper:

4,5 cm im Ø, 11 cm lang, zum Scheitel etwas verjüngt. Epidermis grün.

#### Rippen:

7; ca. 2 cm voneinander entfernt und zwischen ihnen stark eingebuchtet, warzenartig gehöckert. Areolen rund, bis 1,8 cm voneinander entfernt, dicht mit kurzem weißlich-gelblichem Wollfilz, später weißlich werdend und nicht mehr so dicht.

#### Randdornen:

11; bis 1,5 cm lang, meist flach zum Körper gestellt, nadelig steif, hornfarbig bis fleckigbraun oder braunschwarz gespitzt, teilweise ganz braunschwarz, später verblassend, an der Basis etwas verdickt und meist kurz braun bis dunkelbraun.

#### Mitteldornen:

Bis 4; strahlig abstehend, wobei der längste schräg nach unten zeigt (kein Mitteldorn sitzt zentral), bis 2 cm lang, unrund, teilweise Neigung zum Kantigem, fleckigbraun oder ganz braun bis braunschwarz.

### **Blüte nach dem Farbbild von W. Blum:**

Kurz- und breittrichterig. Petalen purpurartig, zum Schlund heller bzw. weißlich. Ovarium und Röhre dunkelgrün, gehöckert, dicht mit Dornenpolstern und diese mit bräunlichen Dornen, dichtem, weißem Wollfilz und einer Schuppe, diese grün bis grün/dunkelpurpurn.

### Staubblätter:

Zahlreich über den ganzen Schlund verteilt. Staubbeutel gelb.

### Griffel:

Kürzer als die Staubblätter, Narbenstrahlen 8, grün, aufrechtstehend bis schwach strahlig angeordnet.

### **Ergänzung zu E. 'hidalgensis' Hort.:**

Inzwischen hat auch meine Pflanze 1990 sowie 1991 geblüht, und ich konnte eine Blütenbeschreibung anfertigen:

Blüte 2,5 cm unterhalb des Scheitels. 9 cm im  $\emptyset$ , 6 cm lang. Ovarium grün glänzend, etwas verdickt, stark gehöckert, Areolen mit kurzem Filz und vereinzelt Haaren - diese weiß bis lachsfarbig; Dornen nadelig und steif, meist braun (rostfarbig) - teilweise auch weiß; winzige Schuppe - grün bis bräunlich, bis rotbraun.

Röhre kurz und dick, helles Grün, mit wenigen Areolen. Sepalen schmal, spitz auslaufend, purpurn bis grünlich, mit grünlich-bräunlichem Mittelstreifen.

Petalen in zwei Lagen, bis 2 cm breit, spatelig, sehr unregelmäßig endend; breitrund bis fast gerade, teilweise mit winziger Spitze, Ränder unregelmäßig purpurn (in sich strichartig gemasert), Mitte etwas dunkler, Schlund weißlich-gelblich.

Staubblätter zahlreich, über ganzen Schlund verteilt, zierlich.

Staubfäden weiß.

Staubbeutel klein, hellgelb.

Griffel gedrunken, kurz unterhalb Staubbeutel endend, weiß.

Narbenstrahlen 12, dunkelgrün, strahlig angeordnet, ein-

zelle Narbenstrahlen verjüngen sich, etwas bananenförmig gebogen.  
Blüte duftet schwach - unbestimmt.

Fortsetzung folgt!

Udo Raudonat  
Dölitzer Straße 42  
0-7030 Leipzig

### **DICHOTOMISCHE TEILUNG BEI *ECHINOCEREUS DASYACANTHUS***

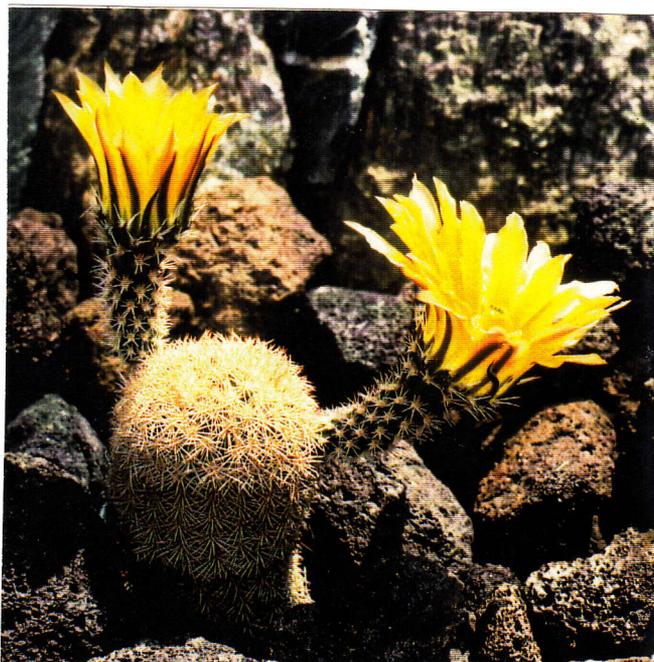
Auf einer unserer Fahrten durch den Süden der USA fanden wir im südöstlichen Teil New Mexikos, eigentlich recht unerwartet, noch einen sehr schönen Standort von *Echinocereus dasyacanthus*.



*E. dasyacanthus* mit Knospe und dichotomischer Teilung

Dann, bei näherer Betrachtung, kam das große Staunen: etwa die Hälfte der erwachsenen Pflanzen zeigte eine Zwei- bis Dreiköpfigkeit, und zwar entstanden durch dichotomische Teilung, was bei einigen Pflanzen sehr deutlich durch die gerade abgeschlossene Bildung des zweiten Scheitels zu erkennen war.

Diese Teilung auf irgendwelche zu einem bestimmten Zeitpunkt aufgetretenen Umwelteinflüsse zurückzuführen, kann man ausschließen, da sie zu recht verschiedenen Zeiten stattgefunden haben muß, wie an den einzelnen Pflanzen zu erkennen war.



*Echinocereus dasyacanthus* mit Blüte und dichotomischer Teilung

Wir waren jedenfalls sehr erstaunt, so etwas in dieser hohen Konzentration an einem Standort zu finden, wo doch die dichotomische Teilung bei Echinocereen sehr selten vorkommt. An keinem der vielen uns bekannten Echinocereenstandorte haben wir so etwas gesehen.

Sybille und Klaus Breckwoltd  
Ellerbeker Weg 63 f  
W-2084 Rellingen

### **ZUM THEMA ARTENSCHUTZ ODER WAS MAN SELBST TUN KANN**

Arten- oder Standortschutz ist ein Thema, das in den letzten Jahren immer mehr in den Mittelpunkt rückt. Aufgrund mannigfaltiger Ursachen nehmen die Sukkulentenpopulationen in ihren Heimatländern ständig ab. Und dies sowohl in ihrer Anzahl als auch in der Größe. Täglich gehen eine Vielzahl von unschätzbaren Pflanzen für immer verloren. Um diesem fast überall zu beobachtenden Schwund zumindest teilweise entgegenzusteuern und ihn aufzuhalten, hat der Arbeitskreis (AK) Naturschutz eine Initiative - Samenvermittlung - ins Leben gerufen, die die genetische Vielfalt der Sukkulenten erhalten helfen soll.

Die Samenvermittlung des AK Naturschutz will die Verbreitung von gut bestimmtem Pflanzenmaterial fördern. Dies soll in der Weise geschehen, daß der Besitzer von Pflanzen gesicherter Herkunft sein Samenmaterial erfaßt und diese Erfassung dem AK Naturschutz zuschickt. Dieser wiederum erstellt eine Liste aller eingehenden Angebote. Der Interessent bestellt diese Liste beim AK Naturschutz und kann sich dann selbst mit dem Anbieter in Verbindung setzen und die weiteren Modalitäten aushandeln. Der AK Naturschutz tritt somit nur als Vermittler auf, nicht selbst als Anbieter. Stichtage sollen sein der 31. Oktober eines jeden Jahres für die Abgabe der Angebote der Anbieter und der Januar des darauffolgenden Jahres für das Erscheinen der Gesamtliste.

In diesem Jahr ist aber auch eine Einreichung der Angebote zu einem späterem Zeitpunkt möglich. Allerdings sollten Sie nicht zu lange warten, um eine pünktliche Auslieferung der Angebotslisten im Januar zu gewährleisten.

Diese Aktion ist für die Anbieter von Samen kostenlos; für die Zusendung der Liste an die Interessenten wird nur ein geringer Unkostenbeitrag erhoben, der sich am Umfang der Liste orientiert.

Um die Ziele dieser Aktion zu verwirklichen, kann nur 'gesichertes' Material zugelassen werden. Da die Sicherheit der Art- oder Sortenreinheit durch die Gefahr der Fremdbestäubung mit der Zahl der Generationen ständig abnimmt, werden die Samen in vier verschiedene Kategorien eingeteilt. Diese Kategorien bezeichnen dabei die Wahrscheinlichkeit der Artreinheit.

In Kategorie A werden nur Wildsamens eingereicht; in Kategorie B Samen von Pflanzen, die aus Wildsamens gezogen wurden oder in Kultur geerntete Samen von Wildpflanzen; in Kategorie C Samen von Pflanzen der Kategorien B oder C. Kategorie D bezeichnet schließlich Pflanzen, die sich weder der Kategorie A, B oder C zuordnen lassen, die aber eine sonstige botanische oder wissenschaftliche Relevanz besitzen. Eine kompliziert anmutende, aber trotzdem notwendige Regelung. Besser vorstellbar wird es, wenn man sich die Kategorie A als  $F_1$ -Generation vorstellt, die Kategorie B als  $F_2$ -Generation und die Kategorie C als  $F_3$  und weitere Generationen. Diese Einordnung ist immer anzugeben, so daß der Interessent sofort ersehen kann, wie sicher er sich des Materials sein kann. Auskünfte und nähere Angaben zu den Zielen des AK Naturschutz erteilt im übrigen:

Herr **Hubert Ibal**

Dreifürstensteinstraße 22/1

W-7407 Mössingen

(Tel.: 07473/6168)

Er ist auch Leiter der Samenverteilungsstelle und so zuständig für die Erstellung der Angebotsliste und deren Versendung.

Um diese Aktion erfolgreich werden zu lassen, ist es erforderlich, daß eine möglichst große Zahl von Liebhabern

ihre Samen anbietet. Jede auch noch so kleine Samenmenge oder Artenzahl hilft. Die Echinocereenfreunde erhalten so nicht nur die Möglichkeit, Samen eventuell seltener Arten zu erhalten, sondern sie helfen auch mit, die genetische Vielfalt der Pflanzen zu erhalten. Daher die Bitte um eine zahlreiche Teilnahme.

Näheres zu der Aktion oder dem AK Naturschutz finden Sie in der KuaS **43** (9): 208 - 209, 1992. Auch Interessenten an einer Mitarbeit im AK sind gerne gesehen.

Andreas Hofacker  
Neuweiler-Straße 8/1  
W-7030 Böblingen

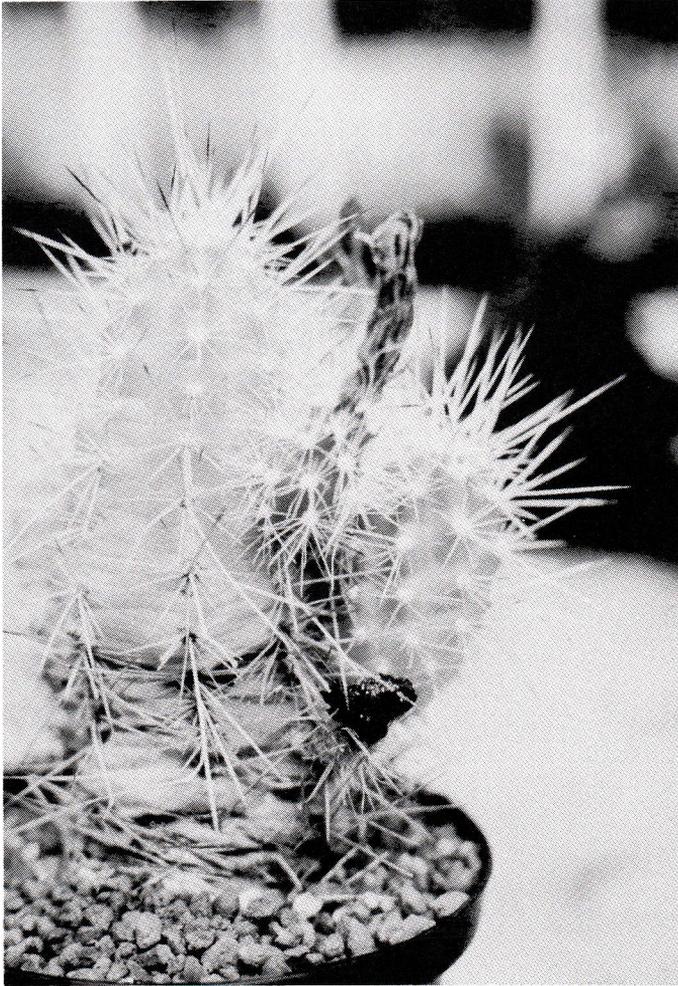
### **ÜBER DIE GRÜNEN**

**Teil 3: *Echinocereus parkeri* (N.P. Taylor) und seine Formen**



*E. parkeri* var. *parkeri*  
Straße Dr. Arroyo - Foto: L. Germer

Erst 1988 wurde mit *E. parkeri* durch **N.P. Taylor** eine weitere 'grüne' Art beschrieben und dementsprechend ist ihre Formenbreite noch wenig erforscht. Deshalb soll *E. parkeri* und sein Formenkreis hier vorgestellt werden. Aufschlußreiche Eindrücke über verschiedene Populationen dieser Art in der mexikanischen Heimat wurden in der



*E. parkeri* var. *parkeri* - Foto: J. Piltz

'Kaktusblüte', Ausgabe 1991, bereits von Herrn K. Neumann aufgezeigt.

Sie bildet den Übergang von den eigentlichen 'Grünen' zu den beliebten weißhaarigen Echinocereen. Gleich einer Mischung, die verschiedene Merkmale der Arten *E. stramineus* und *E. cinerascens* vereint, knüpft sie über *E. rayonesensis*, den ich im Rang einer weiteren Variation von *E. parkeri* sehe, an *E. longisetus* an. Irgendwo auf dieser Linie hat sich sicherlich auch *E. nivosus* abgespalten.

**N.P. Taylor** stellte drei Variationen auf, von denen die dritte unbeschrieben blieb. Während die Varietäten *parkeri* und *gonzalezii* in unseren Sammlungen schon recht häufig vertreten sind, ist die 'variety unnamed' ('Varietät unbenannt') relativ unbekannt. Anhand einiger Fotos von **Glass & Foster** 4043, wo diese Form dargestellt ist, möchte ich jedoch behaupten, daß sich die angedeutete dritte Varietät in der Formenbreite von var. *gonza-*



*E. longisetus* - Foto: L. Germer

lezii mit unterbringen läßt. In der Beschreibung konnte ich kein wirklich abweichendes Merkmal finden, das sich nicht durch den exponierten Standort erklären ließe.

Auch von *E. rayonesensis* (**N.P. Taylor**) sind wohl nur Pflanzen, von der Typpopulation (**LAU 1101**) entstammend, im Umlauf. Aufgrund der Tatsache, daß damit bei **Taylor's** Beschreibung nur eine Population berücksichtigt wurde, also keine Formenbreite oder intermediäre Formen bekannt waren, darf man wohl den Artrang dieser Pflanze anzweifeln. Dies besonders, da das Rayones-Tal aufgrund seiner ökologischen Struktur, obwohl mitten im Verbreitungsgebiet von var. *parkeri* gelegen, sicher eine auf Isolation beruhende Abart hervorzubringen in der Lage war.

**Verdermann's** *E. longisetus* (**Engelm.**) **Ruempler** von 1932, eine als *E. barcena* **Rebut** im Berliner Botanischen Garten kultivierte Pflanze, gehört ebenfalls zum Taxon *Rayonesensis*, weicht aber von dessen Typ ab und nähert sich den Pflanzen, die ich als *E. longisetus* von 'Cinco de



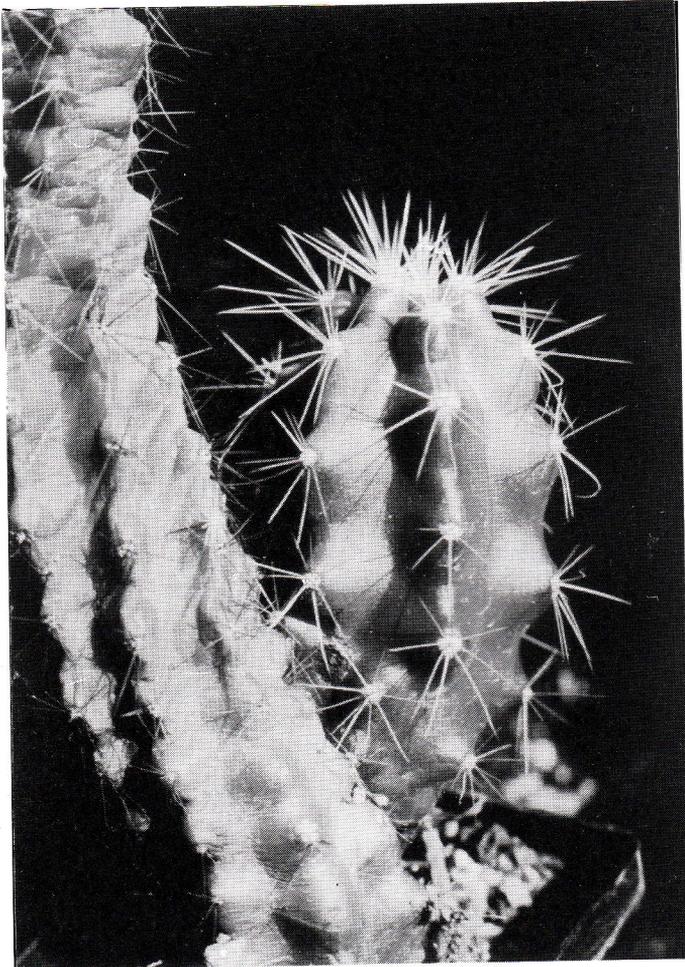
*E. parkeri* var. *gonzalezii* (LAU 1375)

Foto: U. Raudonat

Mayo' in Kultur habe.

Verschiedentlich sah ich derartige Pflanzen als *E. longisetus*, die schon vor der Wiedereinführung des echten *E. longisetus* vorhanden waren. Möglicherweise rühren diese von **Verdermann's** Pflanze her.

Eine weitere Form, die zwischen *E. parkeri* und *E. longisetus* steht, ist gewiß **LAU 1184** mit den charakteristischen längeren, schwärzlichen Mitteldornen. Verkehrt wä-



*E. parkeri?* (spec. Toliman - Pflanze von Deppermann)

re es bestimmt nicht, sie mit in der var. *gonzalezii* unterzubringen; vor allen Dingen trifft dies für Pflanzen von einem Standort westlich Tula in Tamaulipas, Mexiko, zu.

Gänzlich unbekannt scheinen mir einige Pflanzen, die sich in ihrem Habitus noch mehr an *E. cinerascens* annähern: Ich nenne sie einfach '*E. parkeri*? Grüne Gurke'. Die abgebildete Pflanze stammt aus einer **Deppermann**-Aufsammlung aus den 70er Jahren (*E. spec.* **Toliman**). Dieser Standort liegt viel weiter südlich als bei den bisher bekannten Formen.

Sollte durch die Blüte tatsächlich der Beweis der Zugehörigkeit zur Art *E. parkeri* erbracht werden, so könnte diese Pflanze formale Anerkennung erfahren.

**Taylor** selbst berichtet über scheinbar intermediäre Formen zu *E. nivosus* **Glass & Foster** von der Grenze zwischen Coahuila und Nuevo Leon.



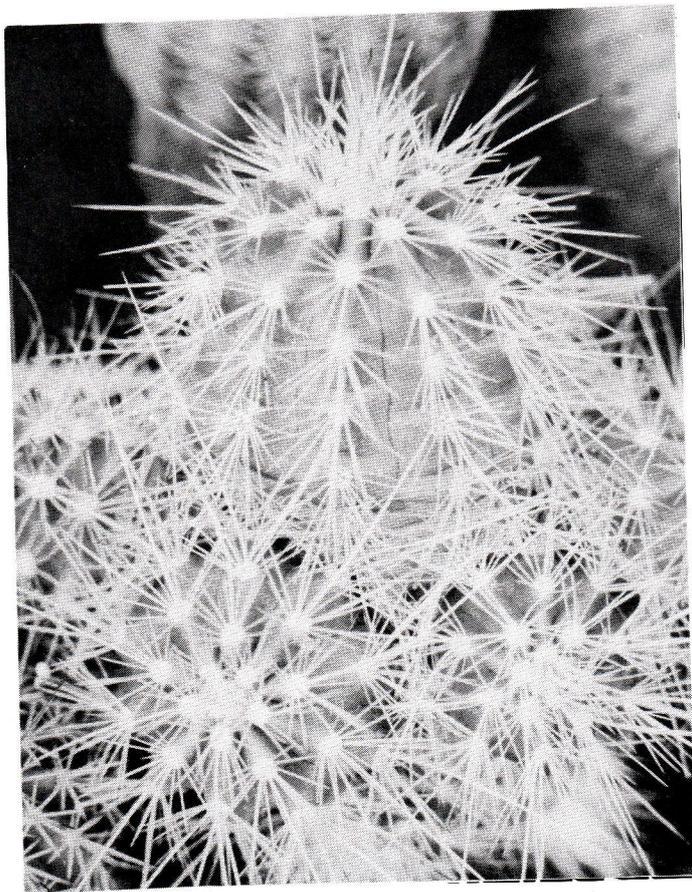
*E. parkeri* var. *gonzalezii* (LAU 1375)

Foto: G. Schramm

Auch die Pflanzen vom Standort **LAU 739 A** zeigen einige Tendenzen in dieser Richtung. Ich kann hierzu leider nur ein Foto von einer undokumentierten **K. Müller**-Importe zeigen, wo ich auch annehme, daß dieser Typ intermediären Charakter besitzt. Die Triebe der Pflanze sind ungewöhnlich dick.

**Zusammenfassung:**

*E. parkeri* fand als neu beschriebene Art schnell Eingang in viele Sammlungen, doch bedarf seine wirkliche Formenbreite noch genauerer Untersuchungen.



*E. parkeri* - Foto: H. Strobel

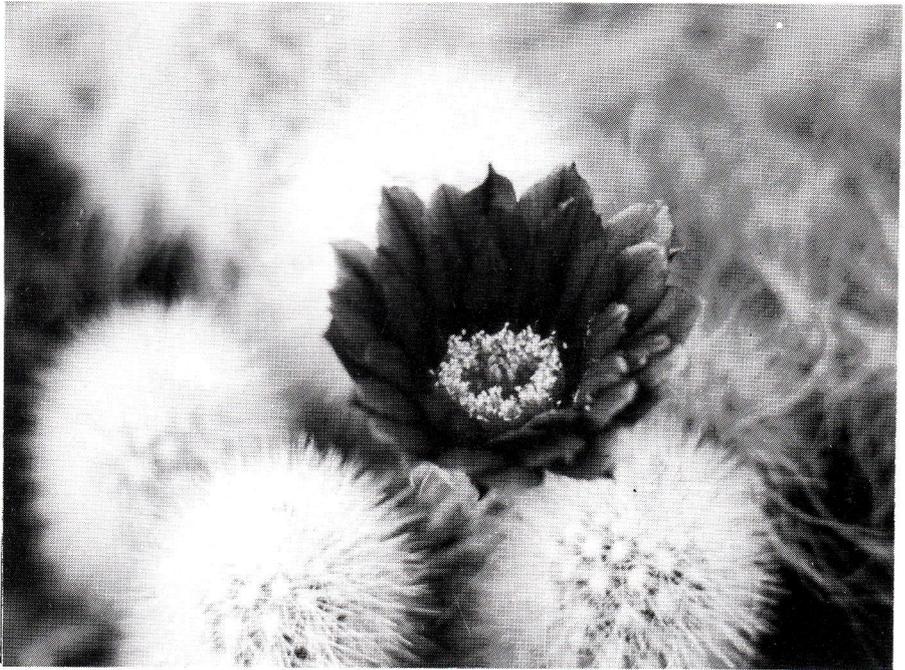
*E. rayonesensis* sollte meiner Meinung nach intraspezifischen Status erhalten.

Die Entwicklung der Art scheint auf zwei Linien zu verlaufen:

1. Einmal von *E. cinerascens* über *E. parkeri* var. *parkeri* zu *E. nivosus*.

2. Dann wieder von *E. parkeri* var. *gonzalezii* über *E. rayonesensis* zu *E. longisetus*.

Dabei stehen beide bis jetzt gültig beschriebenen Variationen sicher auch noch miteinander in Beziehung. *E. nivosus* befindet sich m. E. nach nicht in enger verwandtschaftlicher Beziehung zur Artengruppe um *E. longisetus* (*E. longisetus* und seine var. *delaetii* sowie *E. freudenbergeri*, der vielleicht auch nur eine Varietät darstellt - besonders in Betrachtung des schon bei seiner Erstbeschreibung von **G.R.W. Frank** (1981) erwähnten zweiten Typs mit längeren, borstigen Mitteldornen -).



*E. nivosus* - Foto: T. Krüger



*E. longisetus* var. *delaetii* - Foto: L. Germer

**Literatur:**

- FRANK, G.R.W (1981): *Echinocereus freudenbergeri* G.R.W.  
FRANK, *Kakt.and.Sukk.* **32** (5): 102 - 105  
NEUMANN, K. (1991): *Echinocereus parkeri* N. P. TAYLOR,  
*Kaktusblüte* **8**: 51 - 55  
TAYLOR, N.P. (1988): Supplementary notes on Mexican  
*Echinocereus* (1), *Bradleya* **6**: 73 - 79  
WERDERMANN, E. (1932): *Kakteenkunde* - *E. longisetus*: Ta-  
fel 25

Fortsetzung folgt!

Michael Lange  
Schildstraße 30  
0-9900 Plauen/Vogtland

## **KRITISCH GESEHEN:**

### **Wichtige Standortinformation weitgehend ungenutzt!**

Bei allen Besuchen unserer Frühjahrs- und Herbsttreffen war ich immer am meisten erstaunt über das Wissen und die enormen Standorterfahrungen der Teilnehmer, ob im Bild oder persönlichen Gesprächen, ob über Mexiko oder die USA.

Daß dieses große Potential an Informationen von den 'Echinocereenfachleuten' noch viel zu wenig genutzt wird, liegt vermutlich an uns selbst.

Bisher haben wir nicht den richtigen Weg gefunden, unsere Kenntnisse und die vorhandenen Bilddokumente so aufzubereiten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, daß sie auch angenommen werden.

Meiner Meinung nach war es falsch, unser wichtigstes Anliegen darin zu sehen, die Systematik verschiedener Komplexe der Echinocereen so schnell wie möglich mehr oder weniger neu zu gliedern.

Durch dieses überstürzte Handeln haben wir, meist mit vorschnellen Behauptungen, führende Botaniker eher vor den Kopf gestoßen als sie in einen umfassenden Meinungs- und Informationsaustausch einzubinden.

Insbesondere taten sich dabei die Autoren der Zusammenfassungen hervor, die dabei noch nicht einmal erwähnten, daß sie überwiegend ihre eigene Meinung publizierten. Nach meiner Erinnerung haben bei jedem Themenkomplex nämlich nahezu die Hälfte der Teilnehmer andere Meinungen vertreten.

Mein Vorschlag wäre, daß nach Beendigung eines Arbeitstreffens - wie früher üblich - nur ein Kurzprotokoll erstellt wird. Die einzelnen Referenten sollten dann im Echinocereenfreund die Möglichkeit erhalten, über ihre Standorterfahrung objektiv zu berichten, ohne dabei die eigene Meinung als apodiktisch durchsetzen zu wollen. Wenn wir das dann noch mit dem vorhandenen Bildmaterial von Standortpflanzen dokumentieren und ein bißchen mehr Sorgfalt bei der botanisch-wissenschaftlichen Beweisführung walten lassen, können wir in aller Ruhe abwarten, bis unsere Ausführungen zur Kenntnis genommen und

kommentiert werden können.

Reine Spekulationen über die Hybridisierung von *E. fendleri* und *E. coccineus* (1) am Standort mögen zwar spannend sein, ich persönlich finde sie aber nicht besonders wissenschaftlich, solange keine sorgfältige Beweisführung erbracht wird wie z. B. bei *E. lloydii* (2), der eine Standorthybride aus *E. coccineus* und *E. dasycanthus* ist.

Einer Beweisführung, die zu Änderungen in der Systematik führen soll, müßten auch immer Standortaufnahmen zugrunde liegen. Bei 'Sämlingspflanzen' weiß erstmal niemand genau, woher die Samen wirklich stammen, und die Verwechslungsgefahr von der Bestäubung über die Samenernte, den Versand bis hin zur Aussaat ist sehr groß.

Wenn wir in Zukunft also etwas besonnener vorgehen, wird sicherlich im Laufe der Zeit ein Austausch zwischen der Arbeitsgruppe und den Botanikern zustandekommen, durch den die eine oder andere Korrektur der Systematik oder von Namen eine breitere Anerkennung finden wird.

Mit dem Sonderheft über den *E. engelmannii*-Komplex wurde meiner Meinung nach bereits ein erster Schritt in diese Richtung getan.

#### **Literatur:**

- (1) LUTZ, E. (1992): Ergänzende Gedanken zum *E. fendleri* (Engelm.) Ruempler-Komplex, Der Echinocereenfreund **5** (3): 66 - 72
- (2) METZING, D. (1992): Neue Literatur, Kakt. and. Sukk. **43** (9): 216

Martin Haberkorn  
Erlenplatz 2  
W-8000 München 50

## **ECHINOCEREUS MATUDAE - EINE 'GUTE' ART?**

Von Frau **Helia Bravo Hollis** liegt über *E. matudae* eine Erstbeschreibung vor, die im AN. INST. BIOL. MEX. XXXI. 1960, Seiten 119-121, unter dem Titel 'Eine neue Spezies aus der Gattung *Echinocereus*' veröffentlicht wurde.

Den nächsten Hinweis auf *E. matudae* findet man erst in **N.P. Taylor's** Buch 'The Genus *Echinocereus*'. Allerdings ist **Taylor's** Aussage zu *E. matudae* (Seite 69) leider nicht mehr als nur eine dürftige Bemerkung, so daß man vermuten muß, er hat wahrscheinlich keine Pflanzen gesehen und nur sehr wenige Informationen über diese Spezies bekommen. So wird *E. matudae* bei ihm dann auch nicht als eigene Art anerkannt. Nach **Taylor's** Meinung ist *E. matudae* 'irgendwas' zwischen *E. triglochidiatus* var. *neomexicanus* und *E. triglochidiatus* var. *gurneyi*. Der einzige nennenswerte Unterschied besteht nach **Taylor** in dem Vorhandensein von nur 7 Rippen!

Verwirrend ist bei **Taylor**, daß er im Index auf Seite 158 unter *E. matudae* auf den Abschnitt über *E. triglochidiatus*, Ziffern 11 b und 11 c, verweist. Schlägt man dann diese angegebenen Stellen in seinem Buch auf, so wird hier überhaupt nichts über *E. matudae* ausgesagt!

Außerst interessant ist jedenfalls in dem Absatz auf der Seite 69 die Beziehung der Varietäten *neomexicanus*, *arizonicus* und *gurneyi* im Unterschied zu *E. triglochidiatus* var. *melanacanthus*. Sie sollen weniger Triebe aufweisen, dafür aber erheblich dicker und größer sein. Sie kommen bis nach Mexiko vor und haben auch viel Gemeinsames mit dem zunächst hier (in Mexiko) vorhandenen *E. polyacanthus*.

Das möchte ich zunächst so stehen lassen und um dieser 'Spezies' weiter auf die Spur zu kommen, gebe ich den Inhalt der Erstbeschreibung von Frau **H. Bravo-Hollis** in einer freien Übersetzung wieder:

*Ende Juni des vergangenen Jahres brachte der Professor **Eizi Matudae** zum Biologischen Institut der Städtischen Universität verschiedene Spezies von Kakteen, die er bei einer Reise nach Madera und Casas Grandes, Chihuahua, gesammelt hatte. Zwischen den besagten Spezies wurde seine Aufmerksamkeit auf einen sehr großen Echinocereus*

gelenkt, möglicherweise dem größten dieser Gattung. Die Pflanze wuchs in einer gebirgigen Zone auf einer Höhe von etwa 2000 m, auf vulkanischem Gesteinsboden und einer Vegetation, die zum Teil von Kiefern und Eichen gebildet wurde. Dabei herrschen die Pinien *chihuahuensis* und *durangensis* vor; weiter sind zu finden Ericaceae und einige Spezies der Gattungen *Yucca*, *Nolina* und *Dasylirium*. Die Pflanze, zudem bei einer solchen Größe, wird charakterisiert durch das Vorhandensein von wenigen Rippen und kurzen, dicken und wenigen Dornen. Diese Spezies wurde *E. matudae* benannt, zu Ehren ihres Sammlers.

#### **Lateinische Beschreibung von *E. matudae* sp. nov.:**

*Echinocereus matudae* sp. nov. Plantae caespitosae. Caulis cylindrici, erecti, valde crassi. 10 - 30 cm alti, 9 - 12 cm Ø. Costae 7, latae et obtusae, 2 - 3 cm altae, basi 3-5 cm, latae, paulo sinuatae. Areolae interse 2 - 2,5 cm distantes, parum ellipticae, pallescenti-lanatae. Aculei radiales 9 - 10, breves, crassi 5 - 13 mm longi, albo-pallescens, horizontales, radiati; aculei centrales 1 - 2, radialibus crassiores ac longiores, circa 2 cm, longi, crassi, perpendiculares vel divergentes, albescentes. Flores purpureo-rubi, Fructus circa 5 cm Ø.

#### **Übersetzung und ergänzende Beschreibung:**

Die Pflanze sproßt und bildet Verzweigungen an der Basis; dadurch entstehen große Gruppen. Die aufrechten Stämme sind zylindrisch, dick und fest bei einer Höhe von 10 - 30 cm und 9 - 12 cm im Ø. Die Farbe der Pflanze ist grün. Die 7 Rippen sind weit abstehend und abgestumpft mit 2 - 3 cm Höhe und 3 - 3,5 cm Breite an der Basis und zeichnen die Pflanzen durch eine gekrümmte und transversale Furchung. Die Areolen sind 2 bis 2,5 cm auseinander, etwas elliptisch bei 7 - 10 mm Länge und 5 - 6 mm Breite mit gelblicher Wolle, wenn sie noch jung sind. 9 - 10 kurze Radialdornen von 5 - 13 mm Länge, wobei die obersten die kürzesten sind, ganz gerade und dick, mit verdickter Basis, gerade, horizontal, etwas geneigt und strahlend. Die neuen Dornen sind farblich ganz gelb mit verdecktem Punkt, später werden sie so gut wie weiß. Vorhanden sind 1 - 2 Mitteldornen, die viel

dicker und größer mit einer Länge von 1 - 4 cm sind als die Randdornen; im allgemeinen sind sie 2 cm lang, gerade, dick, stechend und verdickt an der Basis, etwas glatt und mit länglichen Kanten, senkrecht oder etwas nach oben und unten auseinanderlaufend, von weißgelblicher Farbe mit dunkelrötlichem Farbton. Die Blüten, wenn sie schon etwas welk sind, haben einschließlich des Ovariums eine Länge von etwa 5,5 cm; das Ovarium erscheint röhrenförmig mit etwas länglich gekennzeichneten Rippen; die wenigen Areolen sind mit weißgelblicher Wolle und acicularen Dornen versehen, die lang und verdickt an der Basis sind, bei einer Länge von 9 mm und gelblicher Farbe. Die Röhre ist kurz und hat wie das Ovarium wenig Areolen, Wolle und Dornen. Die Blütenblätter sind mehr rötlich als purpurn. Die Staubfäden sind unten weiß und nach oben hin zunächst hellpurpurn, bevor sie purpurn werden.

#### **Verbreitung:**

Land Chihuahua. Gesammelt durch den Professor **Eizi Matudae** nahe Casas Grandes. Die Pflanze steht sicher dem *E. merkeri* nahe, hat aber weniger Rippen und Dornen; die Spezies von Madera hat dennoch Eigenschaften, die es möglich machen, sie deutlich von anderen zu unterscheiden: Sie ist von besonderer Größe und Robustheit; ihre Dornen sind kurz und sehr dick; die Farbe der Blütenblätter ist mehr rot als purpurn.

Fortsetzung folgt!

Jürgen Rutow  
Im Grüntal 19  
W-5100 Aachen

#### **Mitgliederverzeichnis**

Zugänge (März 1992 bis Oktober 1992)

144. van Heek, Werner  
Am Scherfenbrand 165 W-5090 Leverkusen 1  
Tel. 0214/503091

145. Spinnler, Johann  
Erlenstr. 4 W-8481 Pirk  
Tel. 0961/42349
146. Kakteen Hochstätter  
Postfach 510201 W-6800 Mannheim  
Tel. 0621/794375
147. Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde  
z. H. Herrn Dieter Jäkel  
Glasstraße 10 A-4470 Enns  
Tel. 07223/31782
148. Morscher, Walfried  
Kapellenweg 1 A-6830 Rankweil  
Tel. 05522/45221
149. Iberl, Reiner  
Nachtigallenweg 41 W-8720 Schweinfurt  
Tel. 09721/42942
150. Fürsch Prof., Helmut  
Bayernwaldstraße 26 W-8391 Ruderting  
Tel. 08509/1234
151. Essers, Jan  
Hokkelenbergstraße 8 NL-6444 AG Brunssum  
Tel. 045/251191
152. Moos, Michael  
Am Stollen 4 W-6342 Haiger-Steinbach  
Tel. 02773/72642
153. Aicher Dr., Erwin  
Zehetlandweg 46 A-4060 Leonding  
Tel. 0732/675764

Adressenveränderung:

111. Heidtfeld, Michael  
Langenackerstraße 78 W-5040 Brühl  
Tel. 02232/46598
103. Krüger, Thomas  
Am Lüschen 8 W-5176 Inden-Pier  
Tel. 02465/4046

## **IMPRESSUM**

Herausgeber: Arbeitsgruppe Echinocereus  
(Eine Einrichtung der DKG)  
Schützenhofstr. 58 a, W-2900 Oldenburg  
Postgiro Hamburg 162 87 - 208  
(Jörn Oldach Sonderkonto E)

### **Vorstand:**

1. Sprecher: Lothar Germer, Schützenhofstr. 58 a  
W-2900 Oldenburg, Tel. (0441) 13989  
2. Sprecher: Edgar Pottebaum, Pattbreite 6,  
W-4500 Osnabrück, Tel. (0541) 52141  
Kassenwart komm.: Carsten Runge, Osterweder-Str. 53  
W-2862 Worpswede, Tel. (04792) 1782  
Beisitzer: Udo Raudonat, Dölitzer-Str. 42,  
0-7030 Leipzig

### **Einrichtungen:**

1. Bibliothek: Jürgen Rutow, Im Grüntal 19,  
W-5100 Aachen, Tel. (0241) 59790  
2. Diathek: Hans-Jürgen Neß, Bergstr. 6,  
0-9523 Saupersdorf  
3. Heftversand: Traute u. Jörn Oldach, Gerberstr. 6  
W-2000 Oststeinbek, Tel. (040) 7127659  
4. Redaktion: Jürgen Rutow

Titelbild: Helge Müller  
Layout: Jürgen Rutow  
Satzspiegel: Edgar Pottebaum  
Farbkopien: Aachener-Farbkopier-Center  
Seilgraben 12, W-5100 Aachen  
Druck: Ibbenbürener Vereinsdruckerei GmbH  
Breite-Str. 4, W-4530 Ibbenbüren

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag (40 DM pro Jahr) enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdruckes, der foto-mechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.



# Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden  
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)  
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:

Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend

Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste – kein Versand

Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!



uhlig  
kakteen

Anerkannter Anzuchtbetrieb

Postfach 11 07 · Hegnacher Str.  
D.W. 7053 Kernen-Rommelshausen

Telefon (0 71 51) 4 18 91  
Telefax (0 71 51) 4 67 28

\*\*\*\*\*  
Allen Kunden und Lesern wünschen wir  
Frohe Weihnachten und ein  
erfolgreiches Kakteenjahr 1993  
\*\*\*\*\*

Interesse an Literatur zum Hobby? Gerne senden wir Ihnen unser Bücherinfo.

-----  
Eine gute Idee für's Weihnachtsfest:  
Bei uns gibts attraktive Geschenk-Gutscheine.

-----  
Die Winter-Ruhe ist bereits im Januar wieder zu Ende:  
Internationale Grüne Woche Berlin: 22. - 31. 1. 93,  
Sie finden uns Halle 10.1, Stand 15

-----  
Kurze Info's zu Heimat, Pflege, Habitus der meisten Gattungen; Merkmale zu  
vielen Arten und Fundorte zu Feldnummern gefällig?  
Der neue Katalog zur Liste ist erschienen. 64 Seiten nur DM 6.00

-----  
Suchen Sie Viereckköpfe in der Farbe Gold?, Präparate für Pflanzen-Schutz und  
-Pflege, oder ein Profi-Aussaats-Set? Unser umfangreiches Bedarfsartikel-  
Sortiment finden Sie in der neuen Samenliste, gegen DM 1.- in Briefmarken.  
-----